

NESTER UND EIER HEIMISCHER VÖGEL



OÖ. LANDESMUSEUM
MUSEUMSTRASSE 14

Umschlagbild: Bruthöhle des Waldkauzes

NESTER UND EIER HEIMISCHER VÖGEL

Ausstellung im OÖ. Landesmuseum
Linz, Museumstraße 14
Eröffnet im Juli 1978

Planung der Ausstellung und Katalog: Dr. Gertrud Th. Mayer

Ausführung: E. Nagengast und B. Stolz

Fotografien: F. Gangl

Druck: Druckerei Rudolf Trauner Ges. m. b. H., Linz

Klischees: Krammer, Linz

EINLEITUNG

Die meisten Vögel bauen Nester, um ihre Eier auszubrüten. Nur wenige Arten bauen nicht. Der Kuckuck legt seine Eier in fremde Nester; manche Vogelarten brüten in leeren Höhlen (Eulen, Falken) oder einfach am Boden (Seeschwalbe, Möwen u. a.). Kiebitze legen ihre Eier in eine flache Mulde, in die oft wenig oder gar kein Nistmaterial eingebracht wurde. Diese Eier sind in Farbe und Zeichnung dem Untergrund gut angepaßt. Die schlüpfenden Jungvögel haben bereits ein Daunenkleid, können laufen und verlassen als Nestflüchter – kaum trocken geworden – das „Nest“. Ein Nestbau wäre in diesem Fall unnötige Arbeit; er ist im Verhalten der Art daher gar nicht festgelegt.

Völlig anders liegen die Verhältnisse zum Beispiel bei Singvögeln. Die aus dem Ei schlüpfenden Jungen sind nackt, blind und unfähig, sich fortzubewegen. Das Nest muß für rund zwei bis fünf Wochen – die Nestlingsdauer, während der aus den Nesthockern „fertige Vögel“ werden – Versteck und Wärme bieten. Es muß die ganze, mitunter recht unruhige Brut beisammen halten, um den Eltern das Füttern zu ermöglichen. Der Nestbau ist hier notwendig, um die Arterhaltung zu gewährleisten.

Das Nest wird bei einer großen Zahl von Vogelarten vom Weibchen allein gebaut, nur bei wenigen tut das das Männchen. Bei den Sperlingen und einigen anderen bauen beide. Meistens aber beteiligt sich das Männchen nur durch Zutragen von Nistmaterial, mitunter muß sich das Weibchen mit seiner Gesellschaft allein begnügen.

Während des Brütens, das in den meisten Fällen ebenfalls das Weibchen besorgt, bringt das Männchen Futter. Die Jungen werden, von wenigen Ausnahmen abgesehen, von beiden Eltern ernährt.

Die geschilderten Verhältnisse sind die Regel. Es gibt nämlich auch Nestflüchter, deren Eltern trotzdem ein Nest bauen. Das sind viele Wasservögel, wie Taucher, Rallen und Enten. Hier dient das Nest nicht zum Schutz der Jungen, sondern ist als trockene Plattform zum Brüten notwendig. Andererseits gibt es Nesthocker, deren Eltern nicht bauen, sondern vorhandene Nischen oder verlassene Nester anderer Vogelarten benützen. Ein Nest, aus dem schon eine Brut ausgeflogen ist, wird nur bei wenigen Vogelarten, wie etwa Störche, Greifvögel oder Schwalben, wieder benützt. Auf jeden Fall wird es ausgebaut.

Die Bauweise, ob ordentlich verflochten oder nur zusammengetragen, mit der Unterlage verbunden oder gar voll geschlossen, ist angeborenes Verhalten und die Wahl des Nistmaterials damit eng verbunden. Verwendet werden

Zweige verschiedener Stärke, Stengel, Halme, feine Wurzeln, Moose, Flechten, Laub und Pflanzenfasern, Haare, Federn, aber auch Lehm und Erde. Künstliches Ersatzmaterial wie Drahtstücke, Wollreste, Papier- und Zellstoffstreifen (wie das Gelbspotternest in Vitrine IV) werden von manchen Arten ebenfalls benützt, wenn sie in Form und Konsistenz dem naturgegebenen Nistmaterial entsprechen.

Für das Brutvorkommen einer Art sind passende Neststandplätze neben dem vorhandenen Nistmaterial die wichtigste Voraussetzung. Beim Neststandplatz kommt es auf den geeigneten Lebensraum, wie zum Beispiel Waldrand und Flußufer, und weitere Besonderheiten, wie Form des Bodens und der niedrigen Vegetation, des Geästes von Sträuchern und Bäumen oder dem Vorkommen von Nischen, Halbhöhlen und Höhlen an.

Nach den Neststandplätzen wurden in dieser Ausstellung die Nester gruppiert. Das gibt einen guten Anhaltspunkt zum Wiedererkennen des in der Natur Gesehenen. Es können nicht Nester aller in Oberösterreich brütenden Vogelarten gezeigt werden. Dies ist dem zu geringen Ausstellungsraum, aber auch dem Fehlen mancher Nester in den hiesigen Sammlungen zuzuschreiben.

Die Ausstellung zeigt Beispiele; die Angaben zu den ausgestellten Nestern und Eiern sind die Norm. Trotz allen vorgegebenen Verhaltensweisen können viele Vogelarten plastisch reagieren. Das Nest eines Baumbrüters kann auch einmal in einer Nische stehen, das eines Gebüschbrüters auf einem Baum. Stark variabel sind oft die Gelegegröße und die Zahl der Jahresbruten. Sie sind bei vielen Vogelarten von einer Reihe von Umständen, wie vom Alter des Weibchens, von der Witterung und manchem anderen, abhängig.

Und nun ein Hinweis: Wenn Sie in der Natur während der Brutzeit auf ein Vogelnest stoßen, so entfernen sie sich möglichst rasch und möglichst unauffällig. Sie könnten gerade in einem kritischen Moment des Brutablaufes gekommen sein. Sie könnten bewirken, daß die noch nicht flüggen Jungen panikartig aus dem Nest springen, dann sich am Boden verkriechen und leichte Beute für Wiesel, Iltis und andere werden. Besuchen Sie das Nest nicht noch ein zweites Mal, denn Wiesel und Katze folgen gerne Ihren Spuren und werden durch Sie zum Nest geführt. — Wenn, Ihrer Meinung nach, Jungvögel ganz erbärmlich nach Futter schreien, so sind sie bestimmt nicht verlassen und bedürfen nicht Ihrer Pflege!

VITRINE I

Nester und Eier von Bodenbrütern

Haselhuhn – *Tetrastes bonasia*

Brütet in Mischwäldern unter dichter Vegetation.

Weibchen scharrt Mulde in den Boden, legt sparsam aus und brütet allein.

Gelege: 8–11 Eier

Brutzeit: Mai bis Juli

1 Jahresbrut

Brutdauer: 21–25 Tage

Nestflüchter

Wachtel – *Coturnix coturnix*

Brütet in Feldern und trockenen Wiesen, im Getreide oder anderer hoher Vegetation.

Weibchen scharrt Mulde, polstert und brütet allein. – Gelege: 7–12 Eier

Brutzeit: Mitte Mai bis Juni (Juli)

1 (2) Jahresbrut(en)

Brutdauer: 18–20 Tage

Nestflüchter

Wachtelkönig – *Crex crex*

Brütet in Bodenmulden von Wiesen und Feldern.

Weibchen baut und brütet allein. – Gelege: 8–12 Eier

Brutzeit: Juni, Juli

1 Jahresbrut

Brutdauer: 14–18 Tage

Nestlingsdauer: 3–4 Tage

Waldschnepfe – *Scolopax rusticola*

Brütet in Bodenmulden unter Ästen oder Büschen von feuchten Wäldern.

Weibchen brütet allein. – Gelege: 4 Eier

Brutzeit: April bis Juli

2 Jahresbruten

Brutdauer: 20–22 Tage

Nestflüchter

Braunkehlchen – *Saxicola rupetra*

Nest in Bodenvertiefungen auf Wiesen.

Weibchen baut und brütet allein. – Gelege: 5–7 Eier

Brutzeit: Mitte Mai, Juni

1 Jahresbrut

Brutdauer: 13–14 Tage

Nestlingsdauer: 12 Tage

Zilpzalp – *Phylloscopus collybita*

Nest am Boden oder knapp darüber, in unterholzreichen Wäldern, Feldgehölzen und Gebüsch.

Weibchen baut und brütet meist allein. – Gelege: 5–6 Eier

Brutzeit: Mai, Juni

2 Jahresbruten

Brutdauer: 13–14 Tage

Nestlingsdauer: 13–16 Tage

Fitis – *Phylloscopus trochilus*

Nest am Boden unter Vegetation, im Unterwuchs von Waldrändern, Gehölzen und an Flußufern.

Weibchen baut und brütet allein. – Gelege: 6–7 Eier

Brutzeit: Anfang Mai bis Mitte Juni

Brutdauer: 11–14 Tage

1 Jahresbrut

Nestlingsdauer: 18–19 Tage

Waldlaubsänger – *Phylloscopus sibilatrix*

Nest am Boden im Unterholz lichter Wälder.

Weibchen baut und brütet allein. – Gelege: 6–7 Eier

Brutzeit: Mitte Mai, Juni

Brutdauer: 13 Tage

1 Jahresbrut

Nestlingsdauer: 11–12 Tage

Baumpieper – *Anthus trivialis*

Nest am Boden zwischen Vegetation, im offenen baumbestandenem Gelände.

Weibchen baut und brütet allein. – Gelege: 5–6 Eier

Brutzeit: Anfang Mai, Juni

Brutdauer: 12–14 Tage

1 Jahresbrut

Nestlingsdauer: 11 Tage

Wasserpieper – *Anthus spinoletta*

Nest in Bodenmulden von Bergwiesen.

Weibchen baut und brütet allein. – Gelege: 5 Eier

Brutzeit: Mitte Mai bis Ende Juli

Brutdauer: 13–14 Tage

2 Jahresbruten

Nestlingsdauer: 14 Tage

Goldammer – *Emberiza citrinella*

Nest niedrig in der Vegetation, auch in Bodenmulden, an Waldrändern, in Feldgehölzen oder im Gebüsch.

Weibchen baut und brütet allein. – Gelege: 3–4 Eier

Brutzeit: Ende April bis Juli

Brutdauer: 12–14 Tage

2 Jahresbruten

Nestlingsdauer: 12–13 Tage

Rohrhammer – *Emberiza schoeniclus*

Nest am Boden oder wenig darüber, meist unter überhängenden Halmen, in Schilf- und Weidenbeständen.

Weibchen baut allein, beim Brüten beteiligt sich das Männchen nur selten.

Gelege: 4–6 Eier

Brutzeit: Mitte April bis Juli

Brutdauer: 13–14 Tage

2 Jahresbruten

Nestlingsdauer: 11–13 Tage

VITRINE II

Neststandplatz in der niedrigen Vegetation

Zaunkönig – *Troglodytes troglodytes*

Nest niedrig über dem Boden, in Flußufergehölzen, im Unterholz von Waldungen oder in Hecken.

Männchen baut mehrere Nester, Weibchen wählt eines, baut aus und brütet allein.

Gelege: 5–8 Eier

Brutzeit: Mitte April bis Ende Juli

2 Jahresbruten

Brutdauer: 14–16 Tage

Nestlingsdauer: 15–17 Tage

Teichrohrsänger – *Acrocephalus scirpaceus*

Nest ist im Röhricht, rund 60 Zentimeter über dem Wasser oder dem Ufer, in drei oder fünf Stengeln eingeflochten.

Weibchen baut, Männchen und Weibchen brüten. – Gelege: 3–5 Eier

Brutzeit: Ende Mai bis Mitte Juli

1 Jahresbrut

Brutdauer: 11–12 Tage

Nestlingsdauer: 11–13 Tage

Sumpfrohrsänger – *Acrocephalus palustris*

Nest zwischen Pflanzenstengeln, in dichter Ufervegetation, Getreidefeldern oder Brennesselbeständen, 60–100 cm über dem Boden.

Männchen und Weibchen bauen und brüten. – Gelege: 4–5 Eier

Brutzeit: Ende Mai bis Mitte Juli

1 Jahresbrut

Brutdauer: 12–13 Tage

Nestlingsdauer: 12 Tage

Gartengrasmücke – *Sylvia borin*

Nest niedrig in Sträuchern und Stockausschlägen unterholzreicher Wälder, in Feldgehölzen und Gärten.

Beim Nestbau beteiligt sich das Männchen, Weibchen brütet allein.

Gelege: 4–5 Eier

Brutzeit: Mitte Mai, Juni

1 Jahresbrut

Brutdauer: 13–14 Tage

Nestlingsdauer: 9–12 Tage

Mönchsgrasmücke – *Sylvia atricapilla*

Nest im Gebüsch und Unterholz, in Feldgehölzen, Gärten und Parkanlagen.

Männchen und Weibchen bauen und brüten. – Gelege: 4–5 Eier

Brutzeit: Mitte Mai bis Juli

2 Jahresbruten

Brutdauer: 13–14 Tage

Nestlingsdauer: 10–14 Tage

Dorngrasmücke – *Sylvia communis*

Nest in Gebüsch und Feldgehölzen.

Männchen und Weibchen bauen und brüten. – Gelege: 5–6 Eier

Brutzeit: Mitte Mai bis Juli

2 Jahresbruten

Brutdauer: 11–13 Tage

Nestlingsdauer: 10–12 Tage

Zaungrasmücke – *Sylvia curruca*

Nest an Waldrändern, in Feldgehölzen und lockeren Gebüsch, bis in eine Höhe von 1 m, auch in Latschen.

Männchen und Weibchen bauen und brüten. – Gelege: 5–6 Eier

Brutzeit: Mitte Mai bis Juli

1 Jahresbrut (selten 2)

Brutdauer: 11–12 Tage

Nestlingsdauer: 11 Tage

Heckenbraunelle – *Prunella modularis*

Nest bis 1 m über dem Boden im dichten Unterholz, in Feldgehölzen, Büschen und hoher Vegetation.

Weibchen baut und brütet allein. – Gelege: 4–6 Eier

Brutzeit: Mitte April bis Juli

2 Jahresbruten

Brutdauer: 11–14 Tage

Nestlingsdauer: 11–14 Tage

VITRINE III

Neststandplatz in Gebüsch oder niedrig auf Bäumen

Schwanzmeise – *Aegithalos caudatus*

Nest in feuchten unterholzreichen Laub- oder Mischwäldern, in dichtem Gezweig, in Astgabeln oder nahe am Stamm.

Männchen und Weibchen bauen, das Weibchen brütet allein. – Gelege: 7–11 Eier

Brutzeit: April bis Juni

2 Jahresbruten

Brutdauer: 12–13 Tage

Nestlingsdauer: 15–16 Tage

Beutelmeise – *Remiz pendulina*

Nest hängend, an äußersten Zweigen von Weiden und Pappeln, am Ufer von Gewässern.

Männchen beginnt zu bauen, Weibchen baut aus und brütet allein.

Gelege: 6–7 Eier

Brutzeit: Ende April bis Juni

2 Jahresbruten

Brutdauer: 13–14 Tage

Nestlingsdauer: 15–16 Tage

Singdrossel – *Turdus philomelos*

Nest in Wäldern, Feldgehölzen, Parkanlagen und Gärten, auf Bäumen oder Sträuchern, selten an Gebäuden.

Weibchen baut und brütet allein. – Gelege: 4–6 Eier

Brutzeit: April bis Juni

2 Jahresbruten

Brutdauer: 12–13 Tage

Nestlingsdauer: 14 Tage



Singdrossel

Amsel – *Turdus merula*

Nest in Sträuchern und Bäumen von Wäldern, Feldgehölzen, Parkanlagen und Gärten, aber auch in Nischen, wenig über dem Boden bis rund 12 m.

Weibchen baut, nur selten brütet auch das Männchen. – Gelege: 4–5 Eier

Brutzeit: April bis Juni, in Stadt-Lebensräumen verlängert

Brutdauer: 12–15 Tage

2 (3) Jahresbruten

Nestlingsdauer: 13–14 Tage

Neuntöter – *Lanius collurio*

Nest in dichtem Gebüsch von Waldrändern und Feldgehölzen.

Weibchen baut und brütet allein. – Gelege: 4–6 Eier

Brutzeit: Ende Mai bis Juli

Brutdauer: 14–16 Tage

1 Jahresbrut

Nestlingsdauer: 15 Tage

Buchfink – *Fringilla coelebs*

Nest in Astgabeln oder auf waagrechten Ästen von Bäumen und Büschen in Wäldern, vereinzelt an Straßenrändern und in Gärten.

Weibchen baut und brütet allein. – Gelege: 4–6 Eier

Brutzeit: Mitte April bis Juli

2 Jahresbruten

Brutdauer: 11–13 Tage

Nestlingsdauer: 13–14 Tage

Grünling – *Carduelis chloris*

Nest im Gebüsch von Waldrändern, Gehölzen, Parkanlagen und Gärten.

Weibchen baut und brütet allein. – Gelege: 5–6 Eier

Brutzeit: Ende März bis Juni

2 Jahresbruten

Brutdauer: 12–14 Tage

Nestlingsdauer: 13–14 Tage

Birkenzeisig – *Carduelis flammea*

Nest in Latschen oder im Gebüsch von Gärten und Parkanlagen der Niederung.

Weibchen baut und brütet allein. – Gelege: 4–6 Eier

Brutzeit: Mai, Juni

1 Jahresbrut

Brutdauer: 10–11 Tage

Nestlingsdauer: 11–14 Tage

Girlitz – *Serinus serinus*

Nest stamznahe oder in kleinen Astgabeln von Sträuchern und Bäumen in Parkanlagen und Gärten.

Weibchen baut und brütet allein. – Gelege: 4–5 Eier

Brutzeit: April bis Juli

2 Jahresbruten

Brutdauer: 13 Tage

Nestlingsdauer: 14 Tage

Gimpel – *Pyrrhula pyrrhula*

Nest im Unterwuchs von Wäldern, aber auch im Gebüsch von Feldgehölzen und Gärten.

Weibchen baut und brütet allein. – Gelege: 4–5 Eier

Brutzeit: Mai bis Mitte Juli

2 Jahresbruten

Brutdauer: 12–14 Tage

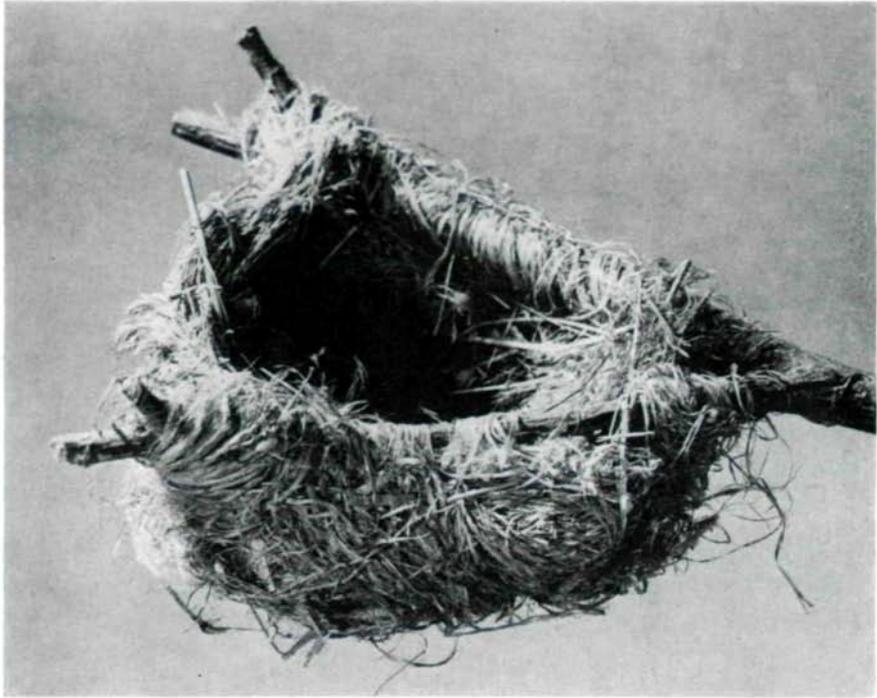
Nestlingsdauer: 12–15 Tage

VITRINE IV

Neststandplatz auf Bäumen oder hoch im Gebüsch

Ringeltaube – *Columba palumbus*

Nest in Wäldern oder Feldgehölzen, stamznahe oder auf Außenzweigen von Bäumen oder hohen Büschen.



Pirol

Männchen und Weibchen bauen und brüten (auch fremde Nester werden benützt, z. B. von Häher, Elster). — Gelege: 2 Eier

Brutzeit: Ende März bis Mitte August

Brutdauer 15–17 Tage

2–3 Jahresbruten

Nestlingsdauer: 3–4 Wochen

Pirol — *Oriolus oriolus*

Nest in Astgabeln von hohen Bäumen hängend, in Laub- und Auwäldern, Obstgärten und Parkanlagen.

Weibchen und Männchen bauen und brüten. — Gelege: 3–5 Eier

Brutzeit: Juni bis Mitte Juli

Brutdauer: 14–15 Tage

1 Jahresbrut

Nestlingsdauer: 20–22 Tage

Rabenkrähe – *Corvus corone*

Nest hoch auf Bäumen im offenen Gelände (8–20 m hoch).

Männchen und Weibchen bauen, Weibchen brütet allein. – Gelege: 4–6 Eier

Brutzeit: Ende März bis Ende Mai

1 Jahresbrut

Brutdauer: 18–19 Tage

Nestlingsdauer: 30–32 Tage

Eichelhäher – *Garrulus glandarius*

Nest auf Bäumen in unterholzreichen Wäldern.

Männchen und Weibchen bauen und brüten. – Gelege: 5–7 Eier

Brutzeit: Ende April bis Ende Mai

1 Jahresbrut

Brutdauer: 16–17 Tage

Nestlingsdauer: 19–20 Tage

Misteldrossel – *Turdus viscivorus*

Nest in Astgabeln von Bäumen oder stammahe, in Misch- und Nadelwäldern.

Männchen und Weibchen bauen, Weibchen brütet meist allein.

Gelege: 4–5 Eier

Brutzeit: April bis Juni

2 Jahresbruten

Brutdauer: 13–14 Tage

Nestlingsdauer: 14–16 Tage

Gelbspötter – *Hippolais icterina*

Nest in Sträuchern und auf Bäumen lichter Laubwälder, in Gehölzen, Parkanlagen und Gärten.

Männchen und Weibchen bauen, Weibchen brütet allein. – Gelege: 4–5 Eier

Brutzeit: Ende Mai, Juni

1 Jahresbrut

Brutdauer: 13 Tage

Nestlingsdauer: 13–14 Tage

Rotkopfwürger – *Lanius senator*

Nest meist auf einzeln oder in kleinen Gruppen stehenden Bäumen in offenem Gelände.

Weibchen baut und brütet meist allein. – Gelege: 5–6 Eier

Brutzeit: Mai, Juni

1 Jahresbrut

Brutdauer: 16 Tage

Nestlingsdauer: 15–19 Tage

Stieglitz – *Carduelis carduelis*

Nest auf Außenzweigen von Bäumen in Feldgehölzen, Obstgärten, Parkanlagen und Auwäldern.

Weibchen baut und brütet allein. – Gelege: 4–6 Eier

Brutzeit: Mai bis Juli

2 Jahresbruten

Brutdauer: 12–13 Tage

Nestlingsdauer: 13–14 Tage

Fichtenkreuzschnabel – *Loxia curvirostra*

Nest hoch auf Nadelbäumen.

Weibchen baut und brütet allein. – Gelege: 3–4 Eier

Brutzeit: unregelmäßig zwischen Jänner und Mai, auch in anderen Monaten

Brutdauer: 13–16 Tage

1–2 Jahresbruten

Nestlingsdauer: 14–20 Tage

VITRINE V

Nester aus Nischen und Halbhöhlen

Türkentaube – *Streptopelia decaocto*

Nest in Siedlungen oder Siedlungsnähe, auf Bäumen, auch in Gebäudenischen.

Männchen und Weibchen bauen und brüten, verwenden häufig unnatürliches Material wie Drähte, Plastik. – Gelege: 2 Eier

Brutzeit: März bis Oktober

2–3 (4) Jahresbruten

Brutdauer: 15–16 Tage

Nestlingsdauer: 17 Tage

Mauersegler – *Micropus apus*

Nest an höheren Gebäuden oder in Felswänden.

Männchen und Weibchen bauen aus Material, das ausschließlich im Flug aufgefangen wird, beide brüten. – Gelege: 2–3 Eier

Brutzeit: Mai, Juni

1 Jahresbrut

Brutdauer: 18–19 Tage

Nestlingsdauer: 30–54 Tage

Rauchschwalbe – *Hirundo rustica*

Nest innerhalb von Gebäuden auf Mauervorsprüngen, Lampen und ähnlichem. Männchen und Weibchen bauen mit feuchter lehmiger Erde, beide brüten.

Gelege: 4–5 Eier

Brutzeit: Ende April bis Ende Juli

2 Jahresbruten

Brutdauer: 14–16 Tage

Nestlingsdauer: ca. 21 Tage

Wasseramsel – *Cinclus cinclus*

Nest in verschiedenen Nischen an klaren Bächen, bodennahe bis 2,5 m hoch.

Männchen und Weibchen bauen, Weibchen brütet allein. – Gelege: 4–6 Eier

Brutzeit: Mitte April bis Anfang Juli

2 Jahresbruten

Brutdauer: 15–16 Tage

Nestlingsdauer: 18–20 Tage

Rotkehlchen – *Erithacus rubecula*

Nest meist bodennahe in Halbhöhlen oder Nischen von unterholzreichen Wäldern, Parkanlagen und Gärten.

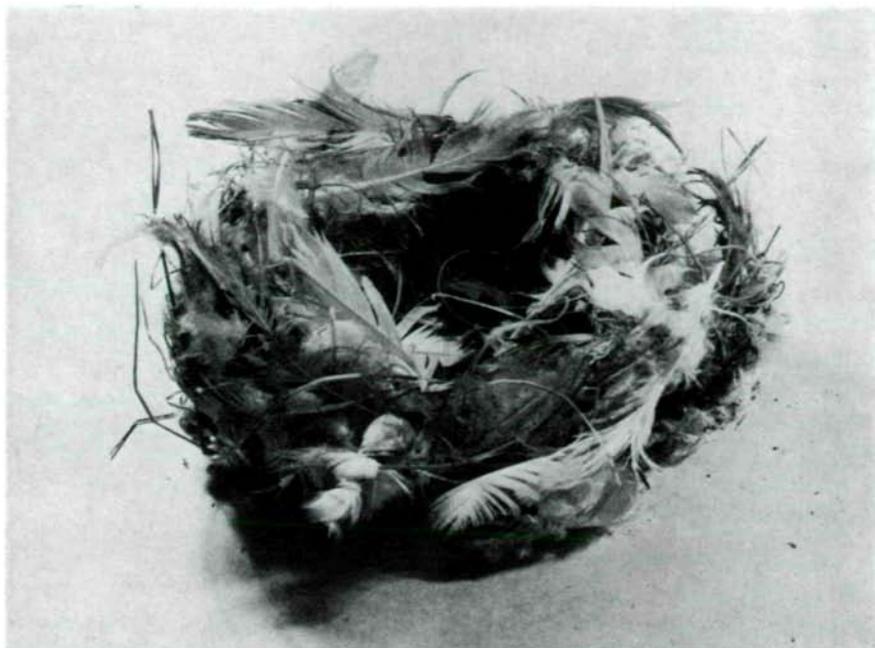
Weibchen baut und brütet allein. – Gelege: 5–7 Eier

Brutzeit: Mai bis Juli

2 Jahresbruten

Brutdauer: 13–14 Tage

Nestlingsdauer: 12–14 Tage



Haussperling

Ringdrossel – *Turdus torquatus*

Nest in Bergwäldern oder über der Baumgrenze, in Fichten, Latschen, manchmal auch am Boden.

Männchen und Weibchen bauen und brüten. – Gelege: 4–5 Eier

Brutzeit: Mitte Mai bis Juli

1–2 Jahresbruten

Brutdauer: 14 Tage

Nestlingsdauer: 13 Tage

Alpenbraunelle – *Prunella collaris*

Nest zwischen Steinen und unter Felsen, oberhalb der Baumgrenze.

Anscheinend bauen und brüten Männchen und Weibchen. – Gelege: 4–6 Eier

Brutzeit: Mitte Juni, Juli

1 (2) Jahresbrut(en)

Brutdauer: 12–14 Tage

Nestlingsdauer: 11–16 Tage

Bergstelze – *Motacilla cinerea*

Nest in Nischen oder Halbhöhlen von Ufersicherungen und Bauwerken, an schnellfließenden Bächen und Flüssen; auch in Siedlungen.

Männchen und Weibchen bauen, Weibchen brütet meist allein.

Gelege: 5–6 Eier

Brutzeit: April bis Juli

Brutdauer: 12–14 Tage

2 Jahresbruten

Nestlingsdauer: 12–13 Tage

Bachstelze – *Motacilla alba*

Nest in Mauer-, Holz- und Erdnischen, häufig in dörflichen Siedlungen.

Weibchen baut und brütet meist allein. – Gelege: 5–6 Eier

Brutzeit: April bis Juli

Brutdauer: 12–14 Tage

2 Jahresbruten

Nestlingsdauer: 14–15 Tage

Hausperling – *Passer domesticus*

Nest in Mauerlöchern unter Dachziegeln in verlassenen Schwalbennestern und an ähnlichen Stellen.

Männchen und Weibchen bauen, Weibchen brütet meist allein.

Gelege: 4–6 Eier

Brutzeit: April bis August

Brutdauer: 12–14 Tage

3 (4) Jahresbruten

Nestlingsdauer: 15–16 Tage

VITRINE VI

Nester und Eier von Höhlenbrütern

Waldkauz – *Strix aluco*

Brütet in Wäldern und Parkanlagen, meist in Baumhöhlen, seltener in Gebäuden; auch in Nistkästen.

Baut kein Nest, Weibchen brütet allein. – Gelege: 3–5 Eier

Brutzeit: März bis Mai

Brutdauer: 28–30 Tage

1 Jahresbrut

Nestlingsdauer: 32–37 Tage

Kohlmeise – *Parus major*

Nest in Höhlen aller Art in lichten Wäldern, Parkgelände und Gärten; auch in Nistkästen.

Weibchen baut und brütet allein. – Gelege: 7–9 Eier

Brutzeit: April bis Juli

Brutdauer: 13–14 Tage

1–2 Jahresbruten

Nestlingsdauer: 15–18 Tage

Blaumeise — *Parus caeruleus*

Nest meist in Baumhöhlen von Wäldern, Parkanlagen und Gärten; auch in Nistkästen.

Weibchen baut und brütet allein. — Gelege: 8–12 Eier

Brutzeit: April bis Juli

2 Jahresbruten

Brutdauer: 13–15 Tage

Nestlingsdauer: 17–20 Tage

Weidenmeise — *Parus montanus*

Brütet in morschen Stämmen oder Baumstümpfen feuchter Wälder.

Männchen und Weibchen zimmern die Höhle, Weibchen brütet allein.

Gelege: 7–8 Eier

Brutzeit: Ende April bis Anfang Juni

1 Jahresbrut

Brutdauer: 14–15 Tage

Nestlingsdauer: 17–19 Tage

Waldbaumläufer — *Certhia familiaris*

Nest in Wäldern, in verschiedenen Spalten, Halbhöhlen oder Höhlen; auch in Nistkästen.

Weibchen baut und brütet allein. — Gelege: 5–6 Eier

Brutzeit: April bis Juli

2 Jahresbruten

Brutdauer: 14–15 Tage

Nestlingsdauer: 15–16 Tage

Gartenrotschwanz — *Phoenicurus phoenicurus*

Nest in Baumhöhlen, in lichten Wäldern, Parkanlagen und Gärten; auch in Nistkästen.

Weibchen baut und brütet allein. — Gelege: 6–7 Eier

Brutzeit: Mai bis Juli

2 Jahresbruten

Brutdauer: 13–14 Tage

Nestlingsdauer: 13–16 Tage

Grauschnäpper — *Muscicapa striata*

Nest in Nischen, Halbhöhlen und Höhlen, in Parkgelände und Gärten.

Männchen und Weibchen bauen, Weibchen brütet allein. — Gelege: 4–6 Eier

Brutzeit: Mitte Mai, Juni

1 (2) Jahresbrut(en)

Brutdauer: 12–13 Tage

Nestlingsdauer: 11–14 Tage

Trauerschnäpper — *Ficedula hypoleuca*

Nest in Baumhöhlen, in Wäldern und Parkanlagen; auch in Nistkästen.

Weibchen baut und brütet allein. — Gelege: 5–7 Eier

Brutzeit: Mai, Juni

1 Jahresbrut

Brutdauer: 13–14 Tage

Nestlingsdauer: 13–16 Tage

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kataloge des OÖ. Landesmuseums](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [0098](#)

Autor(en)/Author(s): Mayer Gertrud Theresia

Artikel/Article: [Nester und Eier heimischer Vögel 1-16](#)